

DIE SCHWEIZER ENTWICKLUNGSORGANISATION FÜR JUGENDLICHE 1/2019

horizon

JAHRES-
BERICHT
2018

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Geht es Ihnen auch so, dass das Jahr 2018 viel zu schnell vorbei ging? So fühlt es sich für mich zumindest an, wenn ich nun bereits die zweite Ausgabe des Magazins seit meinem Arbeitsbeginn in den Händen halten darf. Ein intensives und erfolgreiches Jahr findet damit seinen Abschluss. Trotz den schwierigen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen in den Partnerländern war es dank flexibler Lösungen möglich, die Programme erfolgreich durchzuführen. Horyzon konnte so 2018 die Programme in Bangladesch, Haiti, Kolumbien, Malawi und Palästina mit über einer Million Franken unterstützen und zur Bildung von Jugendlichen und zur Friedensarbeit beitragen. Themen, für die sich Horyzon bereits seit 50 Jahren unermüdlich einsetzt.

Dies wäre ohne Ihre Unterstützung niemals möglich. Entsprechend möchten wir uns im laufenden Jahr mit unseren Jubiläums-Anlässen (Infos unter horyzon.ch/jubilaeum) in der ganzen Schweiz für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Schauen Sie doch vorbei und erfahren Sie aus erster Hand mehr über unsere Arbeit. Am besten, bevor sich auch dieses Jahr bereits wieder dem Ende zuneigt.

Herzliche Grüsse von Horyzon

Andrea Rüegg

Andrea Rüegg, Geschäftsleiterin



Während drei intensiven Tagen diskutierten über 500 Jugendliche aus der ganzen Welt an der Jugendkonferenz von YMCA Palästina unter dem Motto «Youth Participate and Youth Decide: Towards Freedom and Justice» über die UNO Resolution 2250 und deren Implementierung.

TROTZ BEHINDERUNG IN DIE GESELLSCHAFT INTEGRIERT

Auch nach 70 Jahren ist der Konflikt im Nahen Osten immer noch brandaktuell. Befürchtungen, dass 2018 ein Krieg in der Region ausbrechen könnte, erwiesen sich glücklicherweise als unbegründet. Dennoch war das Jahr gezeichnet von tödlicher Gewalt und Diskriminierung. 2018 wurden 56 palästinensische Kinder getötet – durchschnittlich mehr als ein Kind pro Woche. Zudem erfahren viele palästinensische Kinder und Jugendliche während einer Inhaftierung physischen und psychischen Missbrauch.

Das Wiedereingliederungsprogramm von YMCA Ostjerusalem und Horyzon gehört zu den wenigen Projekten, die sich um diese Opfer kümmern. Das Wiedereingliederungsprogramm richtet seine Interventionen individuell auf die psychischen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und sozialen Bedürfnisse der Teilnehmenden aus, um ihr Wohlbefinden zu verbessern und ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken. So unterstützte das Programm im vergangenen Jahr insgesamt 579 Kinder und Jugendliche mit teils körperlichen oder geistigen Behinderungen, sowie Opfer von politischer Gewalt in rund 7000 Therapiesitzungen.

Im Anschluss an die therapeutische Betreuung wurden rund 60% bei ihrem Wiedereinstieg in die Schule oder ins Berufsleben begleitet. Dies geschah mittels Stützunterricht, oder dank der Vermittlung einer Berufsausbildung, oder einer Anstellung. 94 Jugendliche absolvierten eine Ausbildung im Plattenlegen, Kochen, Computertechnik, Automechanik und weiteren Berufen. Zudem wurden neun Jugendliche dabei unterstützt, ein eigenes Geschäft aufzubauen. Dadurch erlangten die Teilnehmenden wirtschaftliche Selbstständigkeit und bessere Integration in die Gesellschaft. Diese Erfolge sind jedoch durch die politische Situation zunehmend bedroht. So führen diverse Checkpoints und Sperrgebiete im Westjordanland und Ost-Jerusalem dazu, dass die Therapeuten die Jugendlichen nicht erreichen oder Sitzungen verschieben müssen. Dass Jugendliche selber die Initiative ergreifen können, haben sie im Oktober 2018 gezeigt. Die internationale Jugendkonferenz zur UNO-Resolution 2250 wurde von Jugendlichen geplant und durchgeführt und hatte über 500 Teilnehmende. Ziel der Konferenz war es, Jugendlichen aus der ganzen Welt eine Plattform zu bieten, um über ihre Rechte und deren Implementierung sowohl im lokalen als auch globalen Kontext zu sprechen.

YMCA/YWCA Palästina: Wiedereingliederung

Programmaufwand 2018: CHF 197719.–

JUGENDLICHE AUS ARMEN- QUARTIEREN ERARBEITEN SICH POSITIVE PERSPEKTIVEN

In Kolumbien bestimmt das organisierte Verbrechen auch mehr als zwei Jahre nach Abschluss des Friedensvertrages zwischen der Regierung und der FARC Guerilla noch immer die Tagesordnung. Regierung und Armee sind nicht in der Lage, das durch die Demobilisierung entstandene Machtvakuum zu füllen. Verschiedene kriminelle Gruppierungen kämpfen um die Vorherrschaft in den Armenvierteln. In manchen Regionen haben Morde und gewaltsame Vertreibungen wieder zugenommen. Insbesondere Vertreter*innen von Menschenrechtsorganisationen, die sich für benachteiligte Gruppierungen einsetzen, sind stark bedroht.

2018 erreichte das Programm «Paza La Paz» von Horyzon und YMCA Kolumbien 1596 Jugendliche – davon 54% junge Frauen – aus den untersten sozialen Schichten. Das Programm mit seinen drei Bereichen «Friedliches Zusammenleben», «Demokratische Partizipation» und «Unternehmertum» umfasste insgesamt 80 Kursstunden und wurde in den Armenvierteln von sieben kolumbianischen Städten durchgeführt. Durch diverse öffentliche Aktivitäten in den Quartieren profitierten indirekt weitere 10504 Personen.

Die 1596 Jugendlichen lernten, wie sie sich für friedliches Zusammenleben einsetzen, gefährliche Situationen erkennen und entschärfen können. Das befähigt sie, in schwierigen Situationen als Mediator*innen aufzutreten. 223 dieser Jugendlichen absolvierten zudem eine zusätzliche Ausbildung zum/zur Jugendleiter*in. Sie geben das Gelernte nun an ihre eigenen Gruppen weiter und vergrössern so den Effekt des Programms. Durch ihre eigenen Aktivitäten erreichten die Jugendleiter*innen im vergangenen Jahr zusätzlich 4310 Gleichaltrige.

Des Weiteren besuchten die Jugendlichen die Ausbildungskurse in den Bereichen Unternehmertum und Demokratische Partizipation. Dort lernten sie einerseits, wie sie auf legale Weise Geld verdienen oder wieder in die Schule gehen können. Im Verlauf des Jahres wurden 25 kleine einkommensfördernde Projekte realisiert. Andererseits lernten sie, wie sie sich politisch engagieren können, um das Leben in ihren Quartieren positiv mitzugestalten und sich für ihre Rechte einzusetzen. Dies führte dazu, dass 131 Jugendliche in verschiedene Gremien der Bürgerrepräsentation gewählt wurden.

YMCA Kolumbien: PAZA LA PAZ – Ein Schritt zum Frieden

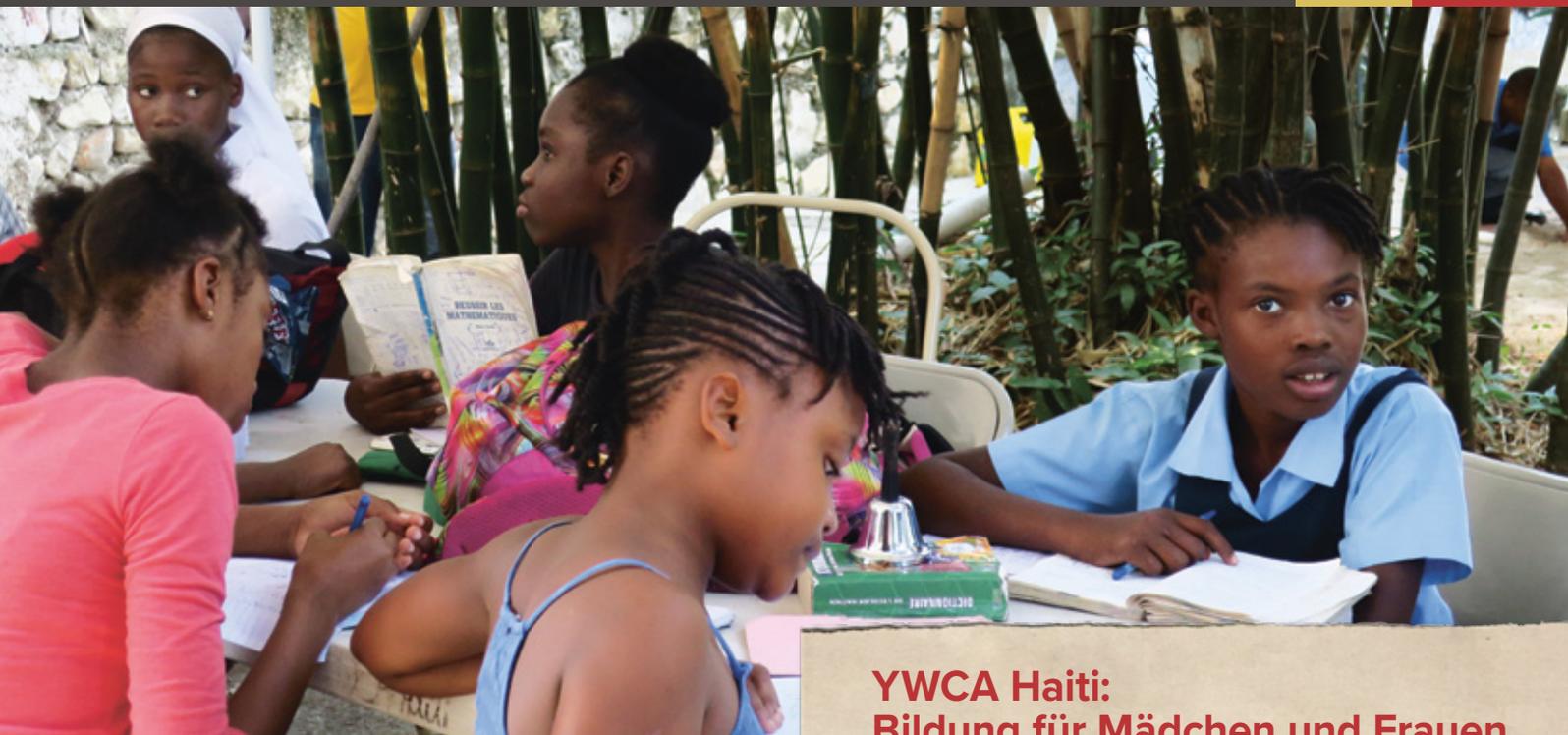
Programmaufwand 2018:
CHF 369625.–



Eine Gruppe von Jugendlichen erstellt aus Materialien wie Glas oder Papier neue Gegenstände wie Blumenvasen oder Notizbücher und verkaufen diese.



Cuidemos nuestro espacio – Lasst uns unsere Umgebung schützen.
Die Jugendlichen säubern ungenutzte Flächen, machen sie zu kleinen Parks oder öffentlichen Gärten – und damit allen zugänglich.



Jugendliche bei den Hausaufgaben im Zentrum von YWCA Haiti.

YWCA Haiti: Bildung für Mädchen und Frauen

Programmaufwand 2018: CHF 167 021.–

BILDUNG FÜR MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN IN DEN SLUMS VON HAITI

Haiti gilt als ärmstes Land des amerikanischen Kontinents. Mehr als 80% der Bevölkerung müssen von weniger als 2.41 US-Dollar pro Tag leben. Die extreme Armut, die politische Instabilität und die grossen Schäden vergangener Naturkatastrophen sind Hauptfaktoren für die Fragilität des Landes.

Insbesondere junge Frauen und Mädchen leiden unter diesen schwierigen Umständen. Sie werden oftmals Opfer von Gewalt, haben nur ungenügende Bildungsmöglichkeiten und sind unterernährt.

Als Folge davon sind psychische Traumata und gesundheitliche Probleme beinahe unausweichlich. Dieser Negativspirale setzt sich das Horizon-Programm gemeinsam mit YWCA Haiti entgegen. Es fördert die Entwicklung, Gesundheit und wirtschaftliche Eigenständigkeit von Mädchen und jungen Frauen und setzt sich für ihre Rechte ein. So besuchten im vergangenen Jahr rund 195 Mädchen (zwischen 5 und 18 Jahren) von Montag bis Freitag täglich das Youth Center, wo sie professionelle psychologische Betreuung erhielten und offen über ihre Probleme sprechen konnten. Das Youth Center bot ihnen schulischen Nachhilfeunterricht und Ausbildungen zu Themen wie Hygiene, Sexualität, Gewaltprävention, Rechte oder Umwelt. Ausserdem konnten die Mädchen

auch in diesem Jahr jeden Tag mit einer warmen Mahlzeit verpflegt werden. In der Leadership Academy lernten im vergangenen Jahr 273 junge Frauen zwischen 18 und 35 Jahren, wie man freie, selbstbestimmte Entscheidungen trifft und dabei eine Vorbild- und Führungsfunktion übernimmt. In wöchentlichen Intensivkursen eigneten sie sich Führungskompetenzen an und erarbeiteten Themen wie Menschenrechte, Arbeitsethik, sexuelle und gesundheitliche Rechte.

Ein Höhepunkt war das Summercamp, welches im Jahr 2018 zum fünften Mal stattgefunden hat. Insgesamt 198 Mädchen konnten während sechs Wochen an Freizeitaktivitäten teilnehmen, neue Talente oder Hobbies entdecken und den Schulstoff aufarbeiten.



Zwei Teilnehmerinnen des Summercamps.



Die Mädchen werden im Zentrum von YWCA unterrichtet.

AUSGEBILDETE JUNGE FRAUEN VERBESSERN IHRE LEBENSBEDINGUNGEN

Trotz beachtlicher Entwicklungsfortschritte leben in Bangladesch rund 22 Millionen Menschen unterhalb der Armutsgrenze. Die Bevölkerung leidet unter mangelhafter Gesundheitsversorgung und Bildung, sowie fehlenden Arbeitsplätzen vor allem für Jugendliche. Die schnelle Urbanisierung, die desolate Verkehrsinfrastruktur, aber auch die Anfälligkeit für Naturkatastrophen als Folge des Klimawandels stellt das Land vor grosse Herausforderungen.

Im vergangenen Jahr konnten 39815 Frauen und ihre Familien aus den Armenvierteln am Gesundheits- und Quartierentwicklungs-Programm von Horyzon und YWCA Bangladesch teilnehmen. An dreizehn verschiedenen Standorten im ganzen Land erhielten die Frauen direkte Unterstützung in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Frauenrechte und Einkommensbeschaffung. Dank zahlreichen Workshops über Gesundheit und Ernährung konnte die Sterblichkeitsrate von Müttern

und Kindern reduziert und ihr allgemeiner Gesundheitszustand verbessert werden. Dank Präventionsveranstaltungen zum Thema Brustkrebs konnten 5406 Frauen die Selbstuntersuchungsmethode erlernen und ärztliche Beratung in Anspruch nehmen. In Workshops zu den Themen Frauenrechte, Geschlechtergerechtigkeit und Gewaltprävention lernten die Frauen, ihre Rechte einzufordern und in Familienentscheiden eine gleichberechtigte Rolle einzunehmen. 87.5% der Mädchen der im Programm integrierten Familien sind im Jahr 2018 in die Schule eingetreten. Für die Unterstützung der Frauen in der Einkommensbeschaffung wurden insgesamt 1852 Spargruppen à je zehn bis zwölf Teilnehmerinnen gebildet. In diesen Gruppen lernten sie neben Lesen, Schreiben und Rechnen auch, wie sie wirtschaftlich haushalten, eine einfache Buchhaltung führen und Investitionen tätigen können. Zum Ende des Jahres führten 2641 Frauen ein eigenes kleines Geschäft.

YWCA Bangladesch: Gesundheits- und Quartierentwicklungsprogramm

Programmaufwand 2018:
CHF 284813.–

Speziell für die Jugendlichen fanden im Jahr 2018 insgesamt 400 Anlässe und Workshops zum Thema sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte statt. Durch diese Sensibilisierung konnten die Jugendlichen zum Beispiel mehrere Kinderehen im eigenen Quartier selbst verhindern. An rund 200 Veranstaltungen zum Thema Umweltschutz, sauberes Trinkwasser und Abwasserentsorgung wurden 3990 Jugendlichen dabei unterstützt, Verbesserungen in ihrem Quartier zu schaffen.



An der YWCA Free School in Dhaka lernen die Mädchen Schreiben, Lesen und Rechnen.



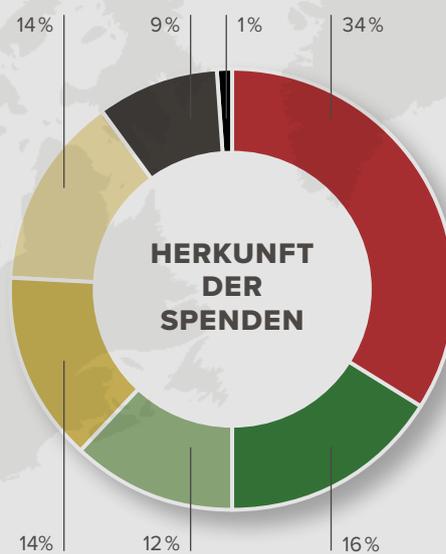
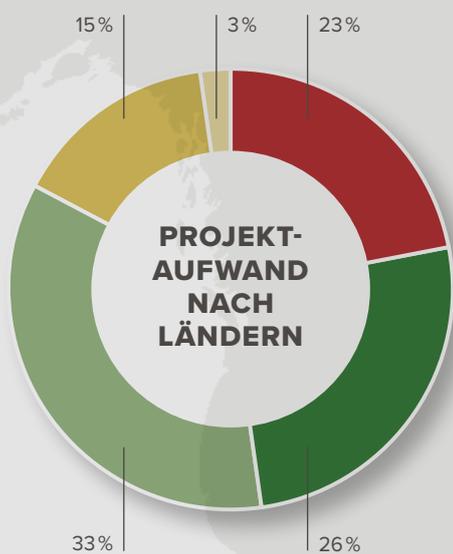
Eine Veranstaltung zur Brustkrebsprävention mit einer Frauenärztin.



Die jungen Frauen der Umweltgruppe von YWCA treffen sich zum Austausch mit den Familien im Quartier.

BILANZ PER 31. DEZEMBER

	2018	2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	767 481.09	712 779.89
Forderungen	223 055.90	296 359.67
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>990 536.99</i>	<i>1009 139.56</i>
Finanzanlagen	200.00	201.00
Sachanlagen	11 212.60	8 472.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>11 412.60</i>	<i>8 673.00</i>
Total Aktiven	1001949.59	1017812.56
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	19 163.70	24 215.36
Langfristiges Fremdkapital	3 400.00	3 400.00
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	768 981.22	783 749.33
<i>Total Fremd- und Fondskapital</i>	<i>791 544.92</i>	<i>811 364.69</i>
Stiftungskapital	100 000.00	100 000.00
Erarbeitetes gebundenes Kapital	44 587.69	44 587.69
Erarbeitetes freies Kapital	61 860.18	60 782.29
Jahresergebnis	3 956.80	1 077.89
<i>Organisationskapital</i>	<i>210 404.67</i>	<i>206 447.87</i>
Total Passiven	1001949.59	1017812.56

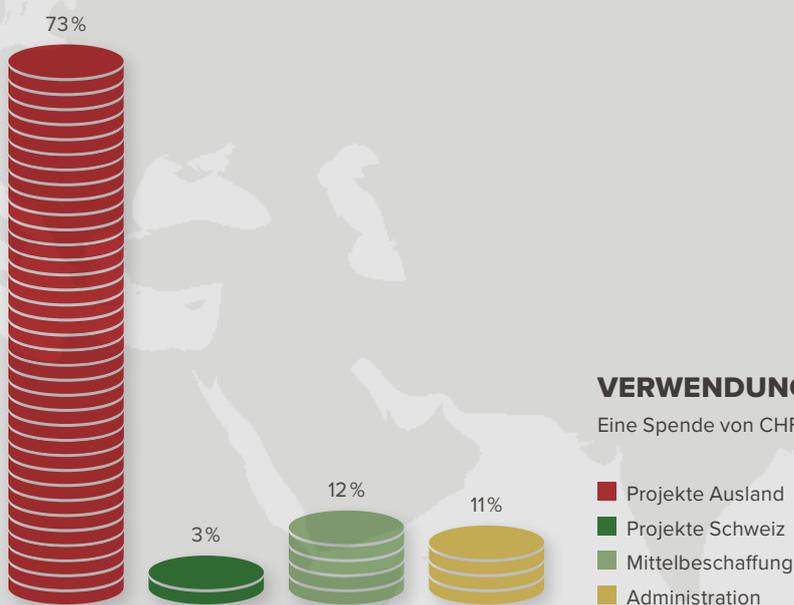


- YMCA/YWCA Palästina: Landesprogramm
- YWCA Bangladesch: Gesundheits- + Dorfentwicklung
- YMCA Kolumbien: Bildung von Jugendlichen
- YWCA Haiti: Bildung von Mädchen in Slums
- YWCA Malawi: Gesundheit & Unternehmertum

- Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
- Private Spenden
- Kantone und Städte
- Kirchgemeinden und Brot für alle
- Stiftungen
- Zweistunden-Läufe
- Regionale & lokale Cevis

BETRIEBSRECHNUNG

	2018	2017
Spenden ohne Zweckbestimmung	319 811.45	259 989.20
Spenden mit Zweckbestimmung	497 176.35	511 739.70
Beiträge der öffentlichen Hand	679 800.00	737 500.00
<i>Total Ertrag aus Geldsammelaktionen</i>	<i>1 496 787.80</i>	<i>1 509 228.90</i>
<i>Übrige Erträge</i>	<i>4 543.10</i>	<i>2 278.00</i>
Total Erträge	1 501 330.90	1 511 506.90
Aufwand Projekte Ausland	-1109 010.66	-1167 703.43
Aufwand YMCA/YWCA weltweit & Cevi Schweiz	-18 885.76	-13 869.35
Aufwand Sensibilisierung Schweiz	-25 150.70	-34 478.00
<i>Total Aufwand Projekte In- & Ausland</i>	<i>-1153 047.12</i>	<i>-1216 050.78</i>
Aufwand Marketing/allg. Werbeaufwand	-51 765.55	-53 952.75
Aufwand Fundraising	-135 819.18	-140 704.19
<i>Total Aufwand Mittelbeschaffung</i>	<i>-187 584.73</i>	<i>-194 656.94</i>
Administrativer Aufwand	-170 924.06	-157 191.52
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-1 511 555.91	-1 567 899.24
Betriebsergebnis	-10 225.01	-56 392.34
Finanzergebnis	-586.30	-1200.11
<i>Ergebnis vor Fondsveränderungen</i>	<i>-10 811.31</i>	<i>-57 592.45</i>
Veränderung Fondskapital (Abnahme + / Zunahme -)	14 768.11	58 670.34
Jahresergebnis vor Zuweisungen	3 956.80	1 077.89
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNGEN	3 956.80	1 077.89



Die Jahresrechnung 2018 ist von der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG geprüft worden.

Der Revisionsbericht sowie die ausführliche Jahresrechnung können bei Horyzon bezogen oder von www.horyzon.ch heruntergeladen werden.



GEWALTFREIER WIDERSTAND – DIE JOINT ADVOCACY INITIATIVE

Für die Joint Advocacy Initiative (JAI), welche den gewaltfreien Widerstand und die Erhaltung der Landrechte der Palästinensischen Bevölkerung zum Ziel hat, stellten insbesondere die verstärkten Siedlungstätigkeiten im vergangenen Jahr ein Problem dar.

Damit die Lebensgrundlagen und der Zugang zu Land für möglichst viele Palästinenser*innen erhalten bleiben, wurden im vergangenen Jahr 11890 Olivenbäume für 184 Familien gepflanzt. Um bei einer möglichen Zerstörung dieser Olivenbäume ein internationales Echo auslösen zu können, ist ein grosses Netzwerk elementar. Das wird unter anderem durch die über 1500 Spenden von Olivenbäumen gewährleistet,

wie auch durch die 755 internationalen Besucher*innen, welche die Lebensumstände der Palästinensischen Bevölkerung durch Führungen und Vorträge der Initiative direkt vor Ort erlebten. 2018 wurde ein durch JAI bepflanztes Feld attackiert, Terrassen, ein Bewässerungssystem und Zäune zerstört und 70 Bäume entwurzelt. Unsere Arbeit bleibt leider weiterhin relevant.

Zusätzlich sensibilisierte JAI 2018 mehr als 240 Jugendliche für gewaltfreie Methoden der Konfliktlösung. 75% von ihnen

engagieren sich nun vermehrt für die Einhaltung von Menschenrechten und beteiligen sich aktiv an Friedenskampagnen.



Junger Olivenhain vor illegaler Siedlung im Westjordanland. Der weisse Plastik schützt die jungen Olivenbäume, der bewirtschaftete Olivenhain schützt den Bauer vor der Enteignung.

Advocacy Initiative

Programmaufwand 2018: CHF 44 354.–

EXTERNE MEINUNG: NACHHALTIG UND MIT TIEFGANG

Für uns von Vortex Solutions ist soziale Verantwortung nicht bloss eine leere Worthülse. Wir haben bereits vor der Firmengründung entschieden, dass wir jährlich 3% unseres Umsatzes an eine gemeinnützige Institution spenden, um so sozial Benachteiligten etwas zurückzugeben. Passend zu unserer geschäftlichen Tätigkeit, in welcher wir unsere Kunden mit Know-how unterstützen und dazugehörige Ressourcen vermitteln, ist es uns

ein Anliegen, dass insbesondere Kinder und Jugendliche eine Perspektive in ihrem Leben sehen und sich selbstständig eine Zukunft aufbauen können.

Horst Weltner,
Senior Partner &
Interims Manager,
Vortex Solutions

Im Projekt «Paza La Paz» bewirkt Horyzon, die Schweizer Entwicklungsorganisation für Jugendliche, genau dies. Sie engagiert sich in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen in den Armenvierteln verschiedener Grossstädte Kolumbiens. Dort wird den Jugendlichen aus den ärmsten sozialen Schichten eine Zukunft abseits von Kriminalität aufgezeigt.

So können die Jugendlichen beispielsweise eine Ausbildung zum Jugendleiter absolvieren, oder sie erhalten eine unternehmerische Ausbildung. Know-how, welches im jetzigen Friedensprozess nach über 50 Jahren Bürgerkrieg dringend benötigt wird.

Horyzon ist als kleines Hilfswerk mit einigen wenigen Projekten und dem entsprechenden Tiefgang bestens dafür ge-

eignet. Sie sind in der Lage, die Projekte professionell und auf nachhaltige Art und Weise über Jahre hinweg mit seriösen Partnerorganisationen durchzuführen. Nachhaltigkeit und Integrität – unabdingbare Werte auch für unser Unternehmen.

Impressum

Erscheint 3x pro Jahr,
Abo/Gönnerbeitrag CHF 20.–/Jahr
Auflage 3000 Ex./Ausgabe 1/2019
Redaktion: Bruno Essig, Susanne Furler,
Andrea Rüegg, Michael Stump.

Gestaltung & Konzept:
www.augenweide.so

Übersetzung D–F:
jacques@interidioms.com

Fotos: Horyzon

Druck: Ruch Druck, Ittigen BE,
FSC Recyclingpapier



Detailbeschriebe aller Horyzonprogramme finden Sie auf der Website www.horyzon.ch

Horyzon wird unterstützt von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (DEZA).

HORYZON FEIERT 2019 SEIN 50-JÄHRIGES BESTEHEN – ZUSAMMEN MIT IHNEN!



Die 1960er-Jahre waren geprägt von einem unerschütterlichen Fortschrittsglauben und Optimismus – mit der ersten Mondlandung als Höhepunkt. Diese machten auch vor der Entwicklungszusammenarbeit nicht Halt. Viele Regierungen begannen ab den 60ern, sich in Entwicklungsländern zu engagieren.

Diesem Trend folgten auch Schweizer Organisationen. Vor 50 Jahren, am 19.04.1969, beschloss der Schweizer CVJM (Christlicher Verein Junger Männer) Nationalverband an seiner Konferenz, dass eine längerfristige Zusammenarbeit mit einem ausländischen YMCA (Young Men's Christian Association) aufgebaut und die Mittel auf ein Projekt in einem Entwicklungsland konzentriert werden sollen. Kurz darauf beteiligte sich auch der CVJF (Christlicher Verein Junger Frauen) an der Zusammenarbeit. Die Wahl fiel damals auf Kongo-Kinshasa, und man konnte mit Jean Fontannaz erstmals jemanden in ein Entwicklungsland entsenden. Damit war der Startschuss zur 50-jährigen Tätigkeit von Horyzon gegeben.

Zum 50-jährigen Jubiläum laden wir Sie gerne zu unseren Jubiläumsanlässen ein. Im Zentrum steht dabei der Film «Matar a Jesús» aus dem Horyzon-Projektland Kolumbien. Das Sozialdrama zeichnet das Porträt einer konfliktbeladenen Gesellschaft anhand des Lebens zweier junger Menschen, denen auf brutale Weise Gewalt widerfahren ist. Anschliessend wird der Film von Experten und Direktbetroffenen zusammen mit dem Publikum besprochen. Ziel dieser Events ist es, einen Einblick in die Tätigkeiten von Horyzon zu gewähren und aufzuzeigen, wie prekär die Lebensbedingungen vieler Jugendlicher in verschiedenen Teilen der Welt sind.

Weitere Informationen zum Jubiläumsjahr werden laufend unter horyzon.ch/jubilaem aufgeschaltet.

ZÜRICH

Wann: 25.05.2019, 18.00 Uhr
Wo: Cevi Zentrum,
Glockenhof Sihlstrasse 33,
8001 Zürich

OLTEN

Wann: 15.06.2019, 14.30 Uhr
Wo: Horyzon,
Florastrasse 21, 4600 Olten

CHARITY GOLF TURNIER

Wann: 04.09.2019, 10.00 Uhr
Wo: Golfclub Heidental,
Gösgerstrasse 9a, 4655 Stüsslingen

BERN

Wann: 19.09.2019, 18.30 Uhr
Wo: NMS Aula,
Waisenhausplatz 29, 3011 Bern

ST. GALLEN

Wann: 30.11.2019, 19.30 Uhr
Wo: Lokremise,
Grünbergstrasse 7, 9000 St. Gallen

SPENDEN-LÄUFE 2019

Nach den 30sten Läufen in Olten 2017 und Grabs 2018 werden wir in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen feiern dürfen. In Eschlikon findet die 30. Ausgabe der 2h-Fahrt Hinterthurgau statt. Der Limmattaler Lauf feiert sein 15-jähriges Bestehen und hat sich etwas Besonderes dazu einfallen lassen. Neben dem üblichen 2h-Lauf findet ein 15h-Jubiläumslauf statt. Der Startschuss ist um Mitternacht und endet mit dem regulären 2h-Lauf.

Mehr Informationen zu allen Events finden Sie auf unserer Website.

SAVE THE DATES:

31.08.2019:
Hinterthurgauer 2h-Fahrt

14.09.2019:
Oltner 2h-Lauf

14.09.2019:
Limmattaler 2h-Lauf

21.09.2019:
Grabser 2h-Lauf



30. Ausgabe des Grabser 2h-Laufs am 22.09.18